

Buch des Monats Dezember 2019

Lob der Glieder Mariae Ulm : Konrad Dinckmut 1493

Standort: 64 208

... "dises büchlein ist nichts anderes dann andächtige betrachtung darzu sich der mensch mit allem fleyß schicken sol" ...

Der Ulmer Drucker Konrad Dinckmut druckt dieses Andachtsbuch zur Marienverehrung im Jahr 1493. Jede Seite ist hübsch mit floralen Randleisten geschmückt und mit insgesamt 40 Holzschnitten ausgestattet, die Szenen aus dem Leben Jesu zeigen.

Fast ein Drittel von Dinckmuts gesamter Buchproduktion stellen deutschsprachige Drucke mit religiös-erbaulichem Inhalt. Unter ihnen sind einige besonders kleinformatige Gebet- und Andachtsbücher, die sich sicher auch zur privaten Benutzung durch ein Laienpublikum eigneten. Ausdruck der Marienverehrung in Ulm ist das "Unserer lieben Frau" geweihte Münster wie auch der Vorgängerbau "ennet Felds". Es ist zu vermuten, dass auch das Dominikanerkloster zu der besonderen Nachfrage nach marianischer Literatur in Ulm beigetragen hat. Diesen Geschäftszweig hat sich Dinckmut relativ eigenständig erschlossen, jedenfalls druckt er hier häufig nicht nach Vorlagen seiner Ulmer oder Augsburger Kollegen, seine Ausgaben werden hingegen von anderen Druckern kopiert.

Dinckmut ist urkundlich auch als Buchbinder nachzuweisen, gehört aber trotz dieser vielseitigen Tätigkeit zu den Druckern des 15. Jahrhunderts, denen ein wirtschaftlicher Erfolg versagt blieb. Schon 1488 musste er Drucke verpfänden, dann sein Haus verkaufen. Der letzte Druck erscheint vermutlich im Herbst 1496. mit ihm endet die rund zwanzigjährige Geschichte der Offizin. Aus dem Steuerbuch von 1499 geht hervor, dass sowohl Konrad als auch Hans Dinckmut- ein Verwandter, der an der Druckerei und Buchbinderei beteiligt war - Ulm verlassen mussten, da sie ihrer Steuerpflicht nicht mehr nachkommen konnten.